

Ich begrüße Sie und Euch, im Namen der Grünen Ratsfraktion, ganz herzlich zu dem diesjährigen Neujahrsempfang. Es freut mich außerordentlich, dass Sie und Ihr, wieder so zahlreich unserer Einladung gefolgt seid, um mit uns den Jahresbeginn gebührend zu begrüßen.

Nur eine Person möchte ich heute persönlich begrüßen: Unseren Bürgermeister Werner Kolter. Ich bedanke mich herzlich für die Zusammenarbeit mit ihm. Trotz vieler Meinungsverschiedenheiten und kontroversen Diskussionen - und wir haben ihn manchmal, vermute ich, wirklich genervt - und trotzdem haben wir immer einen Weg gefunden (auch wenn er nicht unbedingt der unsre war) - Werners Herz ist ja eigentlich auch grün, aber sein Blut bleibt immer rot.

So nun geht's aber richtig los:

Mit dem Jahreswechsel 2019/2020 hat ein neues Jahrzehnt begonnen. Angela Merkel sprach in ihrer Neujahrsreden von den goldenen 20 er Jahren.

Wir Unnaer GRÜNEN wollen, dass es ein Jahrzehnt des ökologischen und sozialen Wandels wird. Wir möchten grüne 20 ger Jahre...die 20 ger Jahre im letzten Jahrhundert endeten in einer wirtschaftlichen, politischen und menschlichen Katastrophe, das darf sich auf keinen Fall wiederholen.

Wir treffen uns heute, 40 Jahre nach der bundesweiten Gründung unserer Partei zu einem ganz besonderen Neujahrsempfang. Im Jahr 1980 brachen die Grünen auf zu einer neuen Politik. Vieles konnten wir in den vergangenen 40 Jahren bewegen.

2019 haben wir in Unna den Klimanotstand ausgerufen, wir haben uns als Stadt dem Netzwerk "Sichere Häfen" angeschlossen, wir haben die Fraktionszuwendungen gesenkt, einen Kulturentwicklungsplan auf den Weg gebracht, es soll in Zukunft eine Klimamanagerin oder einen Klimamanager geben,

Unnas erste Fahrradstraße steht kurz vor ihrer Ausschilderung, der aberwitzig geplante Bau der Realschule auf dem ehemaligen Gelände des Freibades in Massen in der lärmenden Einflugschneise des Dortmunder Flughafens wurde verworfen....aber: In vielen Bereichen muss es noch anders werden, damit es gut bleiben oder gut werden kann.

Ob GAL oder Bündnis 90 / Die GRÜNEN - wir sind uns treu geblieben und haben uns dennoch gewandelt: von der bunten ökologischen Alternativbewegung in den Anfängen bis hin zur kreativen, verlässlichen politischen Kraft in Unna. Dass wir so weit gekommen sind, verdanken wir nicht nur dem wachsenden ökologischen Bewusstsein in der Gesellschaft, sondern vor allem der jahrzehntelangen politischen Arbeit vieler Menschen in Unna, die unsere grüne Politik mitgetragen haben. Sie sind eingetreten für eine intakte Natur, für Frieden, für die Gleichstellung von Frau und Mann, für Vielfalt und eine gerechtere Gesellschaft.

Unna wird nachhaltiger, das verspreche ich hier an dieser Stelle!

"Mehr wagen um nicht alles zu riskieren" war das Motto des letzten Bundesparteitages der Grünen. Und um genau darum geht es in diesem und den künftigen Jahren:

Alle Entscheidungen in der Kreisstadt Unna werden künftig auf Klimaschutz-Vereinbarkeit geprüft. Auch dies ist ein Erfolg, den wir 2019 erzielt haben.

Klimaschutz wird von einer jungen, wieder politischeren Generation eingefordert und ist über "Fridays for Future" in Unna schon lange angekommen. An dieser Stelle ein ganz herzliches Danke an die Jung- Grünen und alle jungen Menschen, die sich für den Klimaschutz einsetzen. Das Thema "Klimaschutz" muss endlich ernst genommen werden und er ist bei Weitem keine umweltpolitische Hysterie, wie es vor einigen Wochen auf einem Neujahrsempfang zu hören war.

Über tausend Bäumen sind im Stadtgebiet verschwunden! Absolut kein Beitrag zum Klimaschutz. Weiterhin werden Bäume auf dem städtischen Boden gefällt. Zahlreiche städtische Bäume fehlen, die noch nicht nachgepflanzt wurden.

Eine intakte Umwelt und ein soziales Miteinander sind für die Menschen vor allem da wichtig, wo sie leben. Deshalb muss Unna in den nächsten Jahren zu 100 Prozent klimaneutral zu werden! Dazu bedarf es auch im Rathaus verstärkter Anstrengungen und Schwerpunktsetzungen, wie die von uns geforderte Stabsstelle „Klima und Umwelt“ als Querschnittsamt.

Das Projekt " Bremme Mühle" ist aus Grüner Sicht eine Fehlentscheidung. Hier, wie auch an vielen anderen Baustellen in der Stadt Unna, hätte wirklich Kreativität wirken können. Wie zum Beispiel neuer soziale Wohnraum in stadtnähe.

Ebenso ist die Eissporthalle - aus ökologischer und ökonomischer Sicht- ein Desaster. Auch wenn wir Grüne BürgerInnenbeteiligung immer wieder einfordern, aber es gibt auch BürgerInnenbeschlüsse, hinter denen wir nicht stehen und es gehört zu unserer Offenheit, dies auch kundzutun.

Wir Grüne möchten das Zusammenleben in Unna gestalten. Dazu gehören bezahlbares Wohnen für alle, sozialer Wohnungsbau in allen Vororten und der Innenstadt, günstiger Baugrund für junge Familien, ein sinnvolles Leerstandsmanagement und Beratungsangebote für Hausbesitzer bei Sanierungen. Die Stadt Wien macht es uns schon seit Jahren vor.

Um Unna im Sinne von alten und behinderten Menschen besser aufzustellen, braucht es noch mehr Barrierefreiheit, zum Beispiel am Bahnhof und Ruhe-Möglichkeiten in der Innenstadt wie auch altersgerechte Gehwege, Ampelschaltungen und Beschriftungen.

Wir brauchen endlich eine Modernisierung und Komplexitätsreduktion in der Verwaltung. Wir brauchen ein richtiges E-Goverment für die Verwaltung und die Bürgerinnen und Bürger und nicht nur halbherzige Lösungen mit einer Homepage im Layout des vergangenen Jahrzehnts.

Wir brauchen eine neue Mobilität in der Stadt. Warum den Ring um Unna nicht 2 spurig und eine Radspur? Warum nicht eine autofreie Innenstadt - Natürlich nicht, ohne Anwohner und Händler intensiv an den zugehörigen Planungsprozessen und Umbauarbeiten zu beteiligen: Verkehrswende jetzt, nicht von oben herab, sondern im Miteinander im Gespräch mit allen Betroffenen.

Wir sollten nicht mehr nur über die Kulturstadt Unna reden, sondern entsprechende Wertigkeit durch finanzielle und tatkräftige Unterstützung zeigen. Die Anfänge wurden mit dem Kulturentwicklungsplan gemacht, nun geht es an die Umsetzung.

Eine lebendige Kultur ist die tragende Säule einer wachsenden und lebendigen Stadt.

Es gibt noch ganz viel zutun, da sind die Bildungseinrichtungen der Stadt, die überplant und überdacht werden müssen....eine weitere Gesamtschule? Ein Oberstufenzentrum? Mehr Kinderbetreuung.....und noch vieles mehr!

Wir werden mit einem "bunte Team" gut gerüstet sein, Unna mit neuen Ideen voranzubringen. Unter den Persönlichkeiten auf der grünen Stadtratsliste, die Mitte März gewählt wird, befindet sich ein breites Spektrum an Berufen und fast jedes Alter. Ganz junge Menschen, die gerade mit der Schule fertig sind und Senioren, die ein Berufsleben hinter sich haben, aber es als ihre Pflicht betrachten, der nächsten Generation kein völliges Elend zu hinterlassen.

Mein Anliegen ist es, Transparenz, Offenheit und Bürgerinnennähe weiterhin nach Unna zu bringen und vor allem junge Menschen einzubinden.

Damit in Unna endlich was passiert, dafür steht unsere Liste mit tollen, engagierten und fachkundigen Frauen und Männern. Wir wissen dass die Demokratie und der Rechtsstaat stärker sind, als jeglicher Populismus. Wir alle als Demokratinnen und Demokraten sind dazu verpflichtet nicht zu zulassen, dass in diese Gesellschaft ein Keil von Hass- und Intoleranz getrieben wird.

Zu Anfang habe ich gesagt, dass wir uns zu einem ganz besonderen Neujahrsempfang hier treffen.

Das Besondere ist, das wir das erste Mal eine wirkliche Chance haben den Bürgermeisterinnenposten zu besetzen und Mehrheitspartei in Unna zu werden.

Besonders aber auch ist, dass Sie, dass Ihr alle hier seid und mit uns das neue Jahr begrüßt.

Wir werden mit Ihrer und Eurer Unterstützung aus **Hoffnung Wirklichkeit** machen!

Ich habe noch eine ganz persönliche Bitte...auf den Tischen liegen zahlreich Organspendeausweise. Ich freue mich, wenn sie zahlreich mitgenommen und genutzt werden.

Ich wünsche Ihnen und Euch ein gesundes, glückliches und grünes Wahljahr. Für den weiteren Verlauf des Tages viel Vergnügen bei der heutigen Hauptrede und danach gute Gespräche.

Herzlichen Dank fürs Zuhören

Grün auf!